

MEOPTA S2 82 HD UND SWAROVSKI ATS 80 HD

# Duell der Grünen

TEXT UND FOTOS VON REINHOLD KLIESCH

**Spektive der 80er-Klasse repräsentieren auch heute noch einen idealen Kompromiss zwischen tragbarem Gewicht und Reisekompaktheit einerseits und dem Verlangen nach einem ausreichend brillanten Bild bei der Vogelbeobachtung. Wir haben das neue Meopta Meostar S2 82 HD auf seine Eignung für die Vogelbeobachtung geprüft und die Ergebnisse mit dem in Gestalt und Farbe ähnlichen, jedoch seit einigen Jahren etablierten Swarovski ATS 80 HD verglichen.**

Gleich zu Beginn stellte sich heraus, dass das S2 82 HD dem bewährten ATS 80 HD hinsichtlich seiner Bildgüte in nichts nachsteht. Der Objektivdurchmesser des Meopta S2 ist mit 82 Millimeter etwas größer als der des Swarovski ATS HD mit 80 Millimeter. Dies führt zwangsläufig zu einem höheren Gewicht des S2 um je nach Okular 185 oder 200 Gramm, was teilweise aber auch auf das Konto der besseren und gewichtigeren S2-Okulare geht. So zeigt das Meopta-Okular 30-60 bei 30-facher Vergrößerung bereits mehr Sehfeld als das Swarovski-ATS-Okular 25-50 bei 25-fach, und die Vergrößerung lässt sich beim Meopta dann auch noch auf 60-fach hochdrehen, während das Swarovski schon bei 50-fach am Anschlag ist. Parallel dazu hat das Meopta 20-70 mehr Sehfeld bei 20-fach und bietet am oberen Ende 70-fache Vergrößerung, während das Swarovski-Standardokular hier auf 60-fach begrenzt ist.

Wenn wir die Vergrößerung unserer Okulare herunterdrehen, tun wir dies schließlich, um Details erkennen zu können und mehr Überblick zu gewinnen. Wer Wasservogel beobachtet, erhält mit den neuen Meopta-Okularen mehr Überblick und gleichzeitig mehr Details durch die relativ höhere Vergrößerung. Dadurch wird es leichter, im Herbst beispielsweise eine Moorente aus einer Schar von Reiherenten mit 30-facher Vergrößerung bei 44 Meter Sehfeld herauszufiltern und diese dann auch noch mit 60-facher statt nur 50-facher Vergrößerung zu bestätigen.

Damit bildet das Meopta S2 auch eine günstige Alternative zu den Swarovski-ATX-Modellen. Denn durch die Möglichkeit, Okulare wechseln zu können, ist man mit dem Meopta S2 flexibler. Bei 30-fach ergeben sich im 30-60-Meopta sagenhafte 44 Meter Sehfeld gegenüber nur 35 Meter im ATX 95 bei 30-fach und 41 Meter im ATX 85 bei nur 25-fach. Das S2 bietet bei 30-facher Vergrößerung also mehr Sehfeld und damit Überblick als das ATX 85 bei 25-fach und ist darüber hinaus auch noch 100 Gramm leichter, wobei auch hier der Gewichtsunterschied zwangsläufig in der größeren Objektivöffnung des ATX 85 begründet ist.

Auch in der Helligkeit hat das S2 im Vergleich zum ATS 80 HD die Nase vorn. Die Transmission beträgt insgesamt 89 Prozent, egal welches der beiden Okulare angesetzt ist. Das ATS erreichte unter Verwendung des 25-50-Okulars

87 Prozent, während die Transmission nach Anbau des 20-60-Okulars auf 82 Prozent abfiel. Das Thema Nahfokus ist bei Spektiven etwas weniger wichtig als bei Ferngläsern, doch steht das S2 mit 4,18 Meter auch hier etwas besser da als das ATS mit 4,70 Meter.

Beide Spektive sind übrigens kompakt genug, um problemlos im Handgepäck bei Flugreisen Platz zu finden, wobei die Okulare nicht abgenommen werden müssen. Demzufolge besteht keine Notwendigkeit, das Gerät zu zerlegen, und es stellt sich hier generell die Frage nach dem Sinn eines modularen Systems, wie es etwa das Swarovski ATX repräsentiert. Denn das Demontieren eines solchen Gerätes erhöht die Verschmutzungsgefahr und bringt beim Transport keinerlei Gewichtsreduktion, wenn beide Teile im Handgepäck mitgeführt werden müssen. Zum Schutz in zwei gepolsterten Behältern

## Alternative aus der Mittelklasse

**LINKS:** Das Swarovski ATS 80 HD ist seit Jahren bei Vogelbeobachtern beliebt und etabliert und genießt als Vertreter der Premiumklasse einen sehr guten Ruf, nicht zuletzt wegen seiner Bildgüte. Aus diesem Grund diente es hier als Referenzmodell.

**RECHTS:** Mit dem Meostar S2 82 HD dringt der tschechische Hersteller Meopta – gemessen an den physikalischen Parametern – in die Oberklasse der Spektive vor. Auf die Reaktionen der bisherigen Image-Führer darf man gespannt sein.

